

Die Stadtzeitung

Publikation für die Ortsteile von Leinefelde-Worbis

Ausgabe 9, Februar 2018



Die Burg Scharfenstein ist auch im Winter ein besonderer Anziehungspunkt - für Skifahrer und Rodler.

Foto: Christian Klipstein

Scharfenstein wird zur Whiskyburg

Aber jetzt wurden auf dem Plateau erstmal die Loipen gespurt

Beuren. Die winterliche Ruhe auf Burg Scharfenstein trägt. Kaum war die Burg weiß eingeschneit, waren auch die ersten Skifahrer und Rodler vor Ort. Und so ließ die Stadt am dritten Januar-Wochenende schon die ersten Loipen spüren.

Derweil laufen die Planungen für das Projekt „Whiskyburg Deutschland“ auf Hochtouren. Der Pachtvertrag, der ab Mitte 2018 läuft, ist unterschrieben. Neunspringe-Chef Bernd Ehbrecht hat für die Burg Scharfenstein ein Konzept entwickelt. Er will hier zeigen, wie Whisky hergestellt wird und

damit viele Gäste herlocken. In einem zweiten Bauabschnitt sollen in der Kernburg deshalb auch Hotelzimmer entstehen.

Aber zunächst muss die Stadt die baulichen Voraussetzungen dafür schaffen, dass im Erdgeschoss der Kernburg die Whisky-Ausstellung eingerichtet werden kann, die der Besucher dann eigenständig oder im Rahmen einer Führung durchlaufen kann. Natürlich sollen auch Verkostungen, sogenannte Whisky-Tastings, auf der Burg stattfinden.

Schottland, weltweit bekannt für die besondere Spirituose,

locke seine Touristen nicht in erster Linie mit grandioser Natur, sondern mit seinen Whisky-Destillen, weiß Bernd Ehbrecht. Das Interesse am Thema Whisky seit weltweit extrem und ungebrochen groß, es handele sich nicht um einen vorübergehenden Trend. Sein Ziel sei es, ab 2019 pro Jahr mindestens 20 000 Besucher, auf die Burg zu locken.

Um die Burg ganzheitlich für den Tourismus zu entwickeln, will die Stadt auch die Außenanlagen der Burg neu gestalten. Die Bliede wird hier als Ausstellungsstück integriert.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Drei Bauprojekte in Worbis erfolgreich abgeschlossen **Seite 3**

Unvergessliche Tage in Ungarn **Seite 5**

1. Spatenstich im Breitenbacher Gewerbegebiet „Teichhof“ **Seite 7**

Joey Kelly Stargast der Kreissparkasse **Seite 9**

Ein Krimi mit Schauplatz Burg Scharfenstein **Seite 13**

Veranstaltungstipps **Seite 14 und 15**

Hunde im Stadtgebiet werden gezählt

Leinefelde-Worbis. Die Stadt Leinefelde-Worbis führt in diesen Tagen wieder eine Hundebestandsaufnahme durch. Die Befragung erfolgt durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die sich durch einen Dienstaussweis ausweisen können.

Die Stadtverwaltung musste in der zurückliegenden Zeit feststellen, dass nicht alle Halter der rechtlichen Verpflichtung nachgekommen sind, ihren Hund anzumelden. Dieses Ergebnis haben bereits die Bestandsaufnahmen in den Jahren 2007 und 2010 gebracht. Die Zählung soll dazu beitragen, dass alle Bürgerinnen und Bürger, die Hunde halten, steuerlich gleich behandelt werden.

Es werden alle Haushalte des Stadtgebietes aufgesucht. Mit Hilfe von Fragebögen wird erfasst, ob und wie viele Hunde gehalten werden. Insbesondere wird erfragt, seit wann sich der Hund bzw. die Hunde im Haushalt befinden und welcher Rasse sie angehören. In den Haushalten, in denen niemand angetroffen wird, hinterlassen die Mitarbeiter einen Fragebogen, welcher ausgefüllt innerhalb von 14 Tagen in den Bürgerbüros abzugeben ist.

Sind Hundebesitzer ihrer Meldepflicht nicht nachgekommen, sind eine rückwirkende Besteuerung sowie ein Bußgeld von bis zu 5000 Euro möglich.

Tag der offenen Tür

Heiligenstadt. Beim Tag der offenen Tür zum Motto „kommen - informieren - bewerben“ kann man sich am Samstag, dem 17. Februar, von 13 bis 17 Uhr in der Berufsbildenden Schule des Eichsfeld-Klinikums im Haus St. Vincenz, 4. Etage, in Heiligenstadt über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten informieren lassen.

Stadt hat Einwohner verloren

Leinefelde-Worbis. Einen negativen Einwohnersaldo hatte die Stadt Leinefelde-Worbis im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Die Einwohnerzahl sank um 147 auf 19175. 248 Sterbefälle standen nur 141 Gebur-

ten gegenüber. Es gab 720 Zuzüge, aber auch 737 Wegzüge.

Ortsteile in der Übersicht

Gesamtstadt	19175 (-147)	Birkungen	1347 (-3)
Leinefelde	9069 (-241)	Beuren	1134 (+13)
Worbis	4930 (+72)	Breitenbach	953 (+3)
		Wintzingerode	629 (-2)
		Breitenholz	551 (+6)
		Kirchhofmfeld	399 (+5)
		Kaltohmfeld	163 (+-0)



Entgegengenommen haben den Scheck Tina Ziegenfuß (Mitte) und Yvonne Helbing mit Tochter Leonie im Namen des Seelenvogelvereins e.V.
Foto: Natalie Hüniger

400 Euro für die Aktion „Wünsch dir was“

Graphisches Institut unterstützt Geschenkekauf für Kinder

Leinefelde-Worbis. Einen Scheck über 400 Euro hat die Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis den Initiatoren der Aktion „Wünsch dir was“ im Auftrag des Graphischen Institutes Eckmann übergeben.

Entgegengenommen haben den Scheck Tina Ziegenfuß und Yvonne Helbing mit Tochter Leonie im Namen des Seelenvogelvereins e.V., der mit dem Geld Kindern, die zu Weihnachten zu Hause nicht auf große Geschenke hoffen konnten, eine Freude bereitet hat. Die Aktion lief zum zehnten Mal.

Im Jahr 2008 wurde „Wünsch dir was!“ ins Leben gerufen. „Jemand hatte die Idee, einige haben die Sache in die Hand

genommen, viele Weitere haben sich anstecken lassen“, blicken die Vereinsmitglieder zurück. Seither wurden Hunderte von Wunschzetteln von Kindern aus sozialen Einrichtungen, Vereinen, Kinderheimen und sozial schwachen Familien aus dem Landkreis Eichsfeld und Umgebung anonym erfüllt.

Die Geschenke wurden wieder bei einer Weihnachtsfeier übergeben, bei der die Kinder gemeinsam Plätzchen backten, musizierten und sich sehr auf die Übergabe der Geschenke freuten, weil dann ihr ganz persönlicher Wunsch in Erfüllung ging. Die Weihnachtsfeier fand am Hauptsitz der Bäckerei Hel-

bing im Leinefelder Stadtgebiet Nord statt. Hier verteilte Leonie die Geschenke als Weihnachtsengel. Auch beim Einpacken der Gaben hilft sie jedes Jahr mit.

Die Mitarbeiter des Graphischen Institutes Eckmann, das seit Jahren mit der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis zusammenarbeitet, freuten sich sehr, dass ihre Spende direkt bei den Bedürftigen angekommen ist, und dankten den Initiatoren der Aktion „Wünsch dir was!“ ganz herzlich, die sich persönlich darum kümmerten, dass es auch dieses Mal wieder viele leuchtende Kinderaugen gab. 116 Wunschzettel sind im Advent 2017 eingegangen.

Drei Bauprojekte zu gutem Ende gebracht

Krengeljägersstraße, Mittelstraße und neuer Bahnhof-Parkplatz in Worbis eingeweiht

Worbis. Wie so oft drängten sich auch in Leinefelde-Worbis zum Jahresende die Termine. Weihnachtsmärkte, Seniorenweihnachtsfeiern, Einweihungen und Spatenstiche - in Worbis galt es, vor dem Weihnachtsfest noch die Krengeljägersstraße, die Mittelstraße sowie den neuen Parkplatz am Bahnhof zu übergeben. Drei Maßnahmen im Gesamtwert von stolzen 1,7 Millionen Euro.

Den ersten Bändchenschnitt nahmen Bürgermeister Marko Grosa, Ortsteilbürgermeister Thomas Rehbein und die Mitstreiter von Zweckverband, Planungsbüros und Baufirmen am Bahnhof vor, dort, wo nun ein Stück Gleis und ein Prellbock an den früheren Bahnanschluss erinnern. Für ein schönes Umfeld sorgen Pflanzbeete, neun Hainbuchen und ein Spitzhorn sowie nostalgisch anmutende Straßenlaternen, die aber mit stromsparenden LED-Lampen bestückt sind.

Die neu entstandenen 40 Parkplätze waren gleich zur Eröffnung schon gut belegt. Ziel war es, die Situation für die Sparkassenmitarbeiter zu entkrampfen und gleichzeitig Stellplätze für den Bahnhof zu schaffen, der von einem privaten Investor zum Wohnen fit gemacht werden soll. Die Neugestaltung des südlichen Bahnhofsgeländes war dabei kein leichtes Unterfangen, musste hier doch ein unterirdisches Regenrückhaltebecken angelegt werden, um das Wasser, das vom Klien kommt, in die richtigen Bahnen zu leiten.

Die Gesamtkosten lagen bei knapp 540 000 Euro. Über die Städtebauförderung gab es zwei Drittel der förderfähigen Kosten als Zuschuss vom Land. Auftraggeber waren Stadt und WAZ „Eichsfelder Kessel“ gemeinsam, die Planung und Bauleitung übernahmen die Heinisch Landschaftsarchitekten mit Sitz in Weimar.



Beim Bändchenschnitt in der Krengeljägersstraße halfen die Kinder mit.

Fotos: Natalie Hüniger

Dann traf man sich in der Krengeljägersstraße wieder, wo die Stadt die Anwohner mit Bratwurst und Glühwein empfing. Schließlich haben sie einhalb Jahre lang viel Geduld bewiesen, als ihre Straße grundhaft saniert wurde. Krengeljägersstraße und Mittelstraße sind zwar nicht lang, aber mit anliegenden 43 Grundstücken recht eng bebaut - eine Herausforderung für die Tief- und Meliorationsbau GmbH Worbis, die auch diesen Auftrag bekam. Geplant wurde das Gemeinschaftswerk von Stadt und WAZ „Eichsfelder Kessel“ vom Ingenieurbüro für Bauwesen Dieter Hesse aus Niederorschel.

Am Ende waren 585 Quadratmeter Fläche asphaltiert, 65 Quadratmeter mit Betonsteinpflaster belegt und 1240 Quadratmeter mit Granit gepflastert. In die Erde kamen 375 Meter Quellkanal, 350 Meter Trinkwasserleitung sowie knapp 375 Meter Abwasserka-



Herbert Leineweber (Melioration), Bürgermeister Marko Grosa und Ortsbürgermeister Thomas Rehbein eröffnen den Parkplatz.

nal. Beleuchtet werden die Straßen mit elf LED-Laternen. Zudem wurden drei Säulenhainbuchen gepflanzt.

Baubeginn war im Juli 2016, Bauende im September 2017.

Gekostet hat der grundhafte Ausbau rund 1,145 Millionen Euro. Auch hier gab es eine Zwei-Drittel-Förderung über das Thüringer Städtebauförderungsprogramm.



Defibrillatoren für die Feuerwehr

Mit der Unterstützung von Sponsoren - darunter die Stadtwerke Leinefelde, die Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde, die Leinefelder Wohnungsbaugenossenschaft sowie die Gewog Worbis - ist es der Stadtverwaltung Leinefelde-Worbis möglich gewesen, alle Feuerwehren in den neun Ortsteilen mit Defibrillatoren auszustatten. Kurz vor Weihnachten wurden die lebensrettenden Geräte an die Feuerwehren übergeben. Mit Blick auf die anstehenden Fusionen bekamen auch die Wehren aus Hundeshagen und Kallmerode Defibrillatoren überreicht. Ein Gerät kostet gut 2000 Euro.

Foto: Natalie Hüniger

Steuertermine für 2018 beachten

Steueramt der Stadt Leinefelde-Worbis gibt die Eckdaten bekannt

Leinefelde-Worbis. Der Stadtrat der Stadt Leinefelde-Worbis hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2017 die Hebesätze für das Kalenderjahr 2018 wie folgt festgesetzt: Grundsteuer A: 320 v. H., Grundsteuer B: 395 v. H., Gewerbesteuer: 395 v. H.

Die Grundsteuer wird mit den in den Grundsteuerbescheiden festgesetzten Vierteljahres- beziehungsweise Jahresbeträgen fällig und ist bis zu den genannten Fälligkeitsterminen auf ein Konto der Stadt Leinefelde-Worbis unter Angabe des Kassenzeichens zu

überweisen. Soweit der Stadtkasse ein SEPA-Basis-Lastschriftmandat vorliegt, wird das auch weiterhin genutzt. Die Beträge werden dann zu den Fälligkeiten vom Bankkonto abgebucht. Zahlungstermine sind am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2018. Der Termin für die Jahreszahler ist der 1. Juli 2018.

Bei Einfamilienhäusern und Mietwohngrundstücken, die gemäß § 42 Grundsteuergesetz (GrStG) nach der Ersatzbemessungsgrundlage veranlagt sind, ist der Steuerbürger dazu ver-

pflichtet, die Steueranmeldung für jedes Kalenderjahr nach den Verhältnissen zum Beginn des Kalenderjahres abzugeben (§ 44 Abs. 3 GrStG). Er ist von seiner Erklärungspflicht für Folgejahre nur befreit, wenn keine Änderungen - hinsichtlich der steuerpflichtigen Wohn- oder Nutzfläche durch Anbauten, Ausbauten, Aufstockungen oder Neubauten, bei der Ausstattung der Wohnung, der Nutzung (z. B. Vermietung von ehemals als Wohnung genutzten Räumen zu freiberuflichen oder gewerblichen Zwecken)

eingetreten sind. Die Pauschalbeträge pro Quadratmeter werden für 2018 beibehalten. Entsprechend den Ausstattungsmerkmalen werden für die Wohn- und Nutzfläche mit Bad, Innen-WC und Sammelheizung 1,32 Euro pro Quadratmeter, für die Wohn- und Nutzfläche ohne Bad, Innen-WC und Sammelheizung 0,99 Euro pro Quadratmeter und für eine Garage bzw. Abstellplatz je 6,58 Euro erhoben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihr Steueramt in der Stadtverwaltung.

Unvergessliche Tage in der ungarischen Partnerstadt

Leinefelder Fußballnachwuchs belegte fünften Platz bei internationalem Turnier in Pápa

Leinefelde/Pápa. Wie in den vergangenen Jahren weilte eine Mannschaft des JFV Eichsfeld Mitte wieder beim internationalen U-16-Fußballturnier in Leinefeldes Partnerstadt Pápa.

So richtig wusste im Vorfeld keiner von den Teilnehmern der Fahrt, was auf ihn zukommt. Doch schon nach den ersten Spielen des Turnieres Anfang Januar war klar, dass die Jungs in der stärkeren Vorrundengruppe antreten müssen.

Die Mannschaft um Trainer Robert Bartschat und Betreuer Frank Bellstedt musste im ersten Spiel gegen die Gastgeber einem Rückstand hinterherlaufen. Doch sie waren von dem frühen Gegentreffer keineswegs geschockt und zeigten, was in ihnen steckt. Es war auch genügend Zeit, da die Spielzeit immerhin 25 Minuten betrug.

Kapitän Jacob Dietrich gelang nach einem tollen Spielzug der Ausgleichstreffer. In der Folgezeit kontrollierte die Bart-

schat-Truppe das Spiel und erarbeitete sich gute Einschussmöglichkeiten.

Leider hatten die Burschen Pech. Zweimal war der Torpfosten im Weg, und der Torwart der Einheimischen zeigte eine starke Leistung, verhinderte mit tollen Paraden einen weiteren Treffer für die Jungs vom JFV Eichsfeld Mitte. Und dann kam es, wie es kommen musste. Bei einem Konter mussten die Eichsfelder das 1:2 hinnehmen. Wenige Sekunden zuvor scheiterte Joel Hoffmann an dem gut agierenden Schlussmann der Einheimischen. Bis zum Schluss wurde alles versucht, um noch einen Treffer zu erzielen, doch es gelang nicht mehr.

Im zweiten Spiel konnte die Mannschaft nicht ganz an das Niveau im ersten Spiel anknüpfen und verlor recht deutlich mit 0:3 gegen die zweite ungarische Mannschaft des Turnieres FC Ajka. Doch genau dieses Ergebnis weckte die Nach-

wuchskicker auf, und im letzten Gruppenspiel konnten sie einen ungefährdeten 1:0-Sieg gegen die rumänische Mannschaft aus Barót einfahren. Als Torschütze zeichnete sich hier Christian Doubeck aus.

Ihr bestes Spiel zeigten die Eichsfelder den Zuschauern in der großen Sporthalle von Pápa im Spiel um den fünften Platz. Mit einer souveränen Leistung und tollen Spielzügen spielte man die Akteure aus der Stadt Ógyalla (Slowakei) förmlich an die Wand. Mit 8:1 landeten die Jungs einen überragenden Erfolg und verabschiedeten sich mit einer tollen Leistung aus dem Turnier. Die Tore erzielten Maxi Bellstedt, Christian Doubeck (2 Tore), Jacob Dietrich (2) und Oliver Schettler (2). Zudem schossen die Gegner den Ball einmal in ihr eigenes Tor.

Neben dem Fußballspiel konnten die Eichsfelder eine tolle Zeit in Pápa verbringen. So besuchten sie zweimal das

Thermalbad, besuchten die Eislaufbahn und das Schloss. Ein Dank gilt dem Stadtteil Leinefelde um Ortsteilbürgermeister Dirk Moll, Andreas Förster, der mit seinem Bus die Jungs nach Ungarn fuhr, Stefan Brodmann, der die Fahrt mit einem Bus seiner Firma unterstützte, und ganz besonders auch der Stadt Pápa, denn sie ermöglichte einem Teil der Mannschaft, einen Tag länger in Ungarn zu bleiben. Am Sonntag fuhr ein Teil der Delegation mit Delegationsleiter Sebastian Grimm, Präsident des SC Leinefelde 1912, und Axel Riese, Jugendwart des SC Leinefelde 1912 und Hauptorganisator, nach Leinefelde zurück, und der zweite Bus folgte am Montag.

Die Farben der Leinestadt vertraten Jonas Leibeling im Tor, Christoph Ertelt, Christian Doubeck, Joel Hoffmann, Maxi Bellstedt, Felix Neudeck, Paul Wiederhold, Oliver Schettler und Jacob Dietrich.





Spendenaktion für Projekte gegen Kinderarbeit

Die Sternsingeraktion der Pfarrei St. Maria Magdalena, Leinefelde ergab in diesem Jahr einen Betrag von insgesamt 34 310,19 Euro. In der Zeit zwischen Weihnachten und dem Dreikönigssonntag waren viele Kinder als Sternsinger in den Orten der Pfarrei (Leinefelde, Kallmerode, Birkungen, Breitenbach, Breitenholz, Beuren und Wingerode) unterwegs. Die Sternsinger gehen in jedem Jahr von Tür zu Tür, bringen den Segen in die Häuser und sammeln Spenden. Das Geld geht in diesem Jahr an verschiedenste Projekte, die sich weltweit gegen Kinderarbeit einsetzen. Dieses Foto entstand vor St. Maria Magdalena in Leinefelde. Foto: Christoph Hackel

Musikalische Reise durch die Zeiten

Benefizkonzert für Renovierung der Kirchohmfelder Kirche

Kirchohmfeld. „Musikalische Reise durch die Zeiten“ hieß das Motto des ersten Benefizkonzertes in Kirchohmfeld. Gesammelt werden sollte für die anstehenden Renovierungsarbeiten im Inneren der Kirche, welche 2019 beginnen sollen.

Allein durch Spenden nach dem Konzert kamen 881 Euro zusammen. Eine beachtliche Summe, dafür, dass so eine Art Konzert keine Routine in Kirchohmfeld ist. Als sich um kurz nach 16 Uhr am 6. Januar die Tür der Kirche schloss, waren bereits die ersten Töne der Eichsfeldmusikanten zu hören.

Mit „Lobt den Herrn der Welt“ wurde der Abend eröffnet. Es folgte eine kurze Ansprache der Organisatoren, wobei auf Renovierungsarbeiten, aber auch auf die Höhepunkte des Abends hingewiesen wurde. Im Laufe des Konzertes wurde Musik unterschiedlicher Zeiten den Zuhörern nähergebracht. Im Wechsel zwischen Orgel und Keyboard oder Gesang konnte fast zwei Stunden lang einiges



Der Auftritt der Formation „Ars Canendi“ war der Höhepunkt des Benefizkonzerts in Kirchohmfeld. Foto: Kay Gödecke

geboten werden. Kirchliche und weihnachtliche Musik traf auf moderne Peter-Maffay-Lieder (darunter „Nessaja“) oder Heideröslein-Improvisationen. Für jedes Lied gab es eine kurze Erklärung, sodass jeder noch ein paar Informationen mit nach Hause nehmen konnte. Kerzen, Blumen und der beleuchtete Weihnachtsbaum sorgten für eine gemütliche Atmosphäre, welche mit

einem Höhepunkt zu Ende gehen sollte: Das Kammermusik-Ensemble „Ars Canendi“ sorgte mit mittelalterlicher Musik, die durch passende Kleidung verstärkt wurde, für den Abschluss eines gelungenen Abends. Mit dem Titel „Merseburger Zauberspruch“ entführten sie die Zuhörer bis in das neunte Jahrhundert.

Am Ende ertönte ein letztes Mal die Orgel, wobei „O du

Fröhliche“ von allen Anwesenden gesungen wurde.

Bei Suppe oder heißen Getränken konnte man nach dem Konzert gut ins Gespräch kommen. Durch den Verkauf wurde zusätzlich Geld gesammelt. Dabei entpuppte sich vor allem die heiße Schokolade als der Renner des Abends, neben der Ohmfelder Schlachtesuppe, die in Gläsern mit nach Hause genommen werden konnte.

Das Organisationsteam um Ortsteilbürgermeisterin Renate Tüngerthal, Kay Gödecke, den Gemeindevorstand und Pfarrer Schmutte bedankte sich recht herzlich bei allen Spendern und allen Teilnehmern, die zum Konzert beigetragen haben. Neben den bereits erwähnten zählen dazu noch Uwe Baum und Kay Gödecke auf der Orgel, Larissa May mit Gesang und Celina Herbort auf dem Keyboard. Mit diesem Benefizkonzert startete die Aktion „Wir sammeln für die Renovierung unserer Kirche St. Judas Thaddäus“. Es wird nicht das letzte Konzert sein.

Endlich Spatenstich für Gewerbegebiet Teichhof

Nach jahrelangen Vorbereitungen können die Erschließungsarbeiten nun beginnen

Breitenbach. Was lange währt, wird endlich gut. Nach etwa fünfjähriger Vorbereitung - zu klären waren zum Beispiel viele Grundstücksfragen - konnte Ende Dezember der Startschuss zur Erschließung des Industrie- und Gewerbegebietes „Teichhof“ am Ortsrand von Breitenbach gegeben werden.

Die rund 20 Hektar, die hier nun zur Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben fit gemacht werden sollen, umfassen zum einen den Altstandort in der Teichhofstraße und zum anderen rund 15 Hektar „grüne Wiese“, die neu erschlossen werden müssen. Inklusiv Nebenkosten sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wird die Stadt hier rund 5,2 Millionen Euro investieren. Davon kommen mehr als 4,3 Millionen Euro als Fördermittel vom Freistaat.

Der Altstandort in der Teichhofstraße muss neu erschlossen werden, weil zum Beispiel die Entwässerungsleitungen nicht den Anforderungen entsprechen und den Grundstücken nicht eindeutig zugeordnet sind. Auch regel-



Bürgermeister Marko Grosa lud Ende Dezember zum Spatenstich am Teichhof. Foto: Natalie Hüniger

rechte Verkehrsanlagen fehlen. Das neue Gewerbegebiet bekommt eine 300 Meter lange Stichstraße mit Wendeschleife und wird an die B247 nahe der Autobahnanschlussstelle angebunden. Aus Richtung Leine-

felde wird es auf der B247 eine zusätzliche Linksabbiegespur geben, aus Richtung Worbis eine Rechtsabbiegespur. Westlich der Worbiser Straße wird ein Regenrückhaltebecken gebaut. Zudem muss eine 20-kV-

Freileitung in die Erde. Erste Baulose für die Kanalbauarbeiten sind schon vergeben, im Frühjahr folgen die für den Straßenbau. In zweieinhalb Jahren sollen die Grundstücke am Teichhof dann baureif sein.

Die Stadt sucht Schöffen

Bewerbungen sind bis Ende April möglich. Bestimmte Voraussetzungen sind zu erfüllen

Leinefelde-Worbis. Im ersten Halbjahr 2018 werden bundesweit die Schöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. Gesucht werden in unserer Stadt Leinefelde-Worbis Frauen und Männer, die am Amtsgericht Heilbad Heiligenstadt bzw. Landgericht Mühlhausen als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Straf-sachen teilnehmen wollen.

Der Stadtrat schlägt doppelt so viele Kandidaten, wie an Schöffen benötigt werden, dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht vor, der in der

zweiten Jahreshälfte 2018 aus diesen Vorschlägen die Haupt- und Hilfsschöffen wählen wird.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in der Stadt Leinefelde-Worbis wohnen und am 01.01.2019 zwischen 25 und 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen müssen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat

schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden.

Interessenten für das Schöffenamt in Erwachsenenstrafsachen bewerben sich bitte bis zum 30. April 2018 bei der Stadt Leinefelde-Worbis, Fachamt Recht/Personal, Bahn-

hofstr. 43, 37327 Leinefelde-Worbis. Ein Formular zur Bewerbung kann von der Internetseite der Stadt unter www.leinefelde-worbis.de oder unter www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden. Auch in den beiden Bürgerbüros in Leinefelde und Worbis sowie im Rathaus „Kaufeck“, Worbis, Rossmarkt 2, Zimmer 412, Jürgen Unger, kann das Formular abgeholt werden.

Telefonische Auskünfte erteilt Jürgen Unger, Fachamtsleiter Recht/Personal, unter Telefon (03605) 200 241.

Mammobil kommt nach Leinefelde

Leinefelde. Das Mammobil kommt in diesem Jahr wieder nach Leinefelde. Das gesetzliche Programm zur Früherkennung von Brustkrebs wird allen Frauen zwischen 50 und 69 Jahren zweijährlich angeboten. Brustkrebs ist in Deutschland die häufigste Krebsart bei Frauen. Mindestens jede zehnte Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens daran, die meisten nach dem 50. Lebensjahr.

Am Programm teilnehmen können alle Frauen zwischen 50 und 69 Jahren, die ihren ersten Wohnsitz in Thüringen haben. Jede dieser Frauen erhält derzeit eine persönliche Einladung per Post mit einem Terminvorschlag zur Mammographie. Die Kosten der Untersuchung werden von allen gesetzlichen und privaten Krankenkassen übernommen, eine Überweisung ist nicht erforderlich.

Das Mammobil steht ab dem 12. Februar bis Juni in Leinefelde auf dem Zentralen Platz. Es werden die Frauen wohnhaft mit den Postleitzahlen 37327 (Leinefelde), 37355 (Niederorschel), 37351 (Dingelstädt), 37359 (Küllstedt), 37339 (Worbis) und 37345 (Bischofferode) dorthin eingeladen.

Die Urania lädt ein

Leinefelde. Auf Einladung der Urania referiert Ingo Woythe aus Deuna am 22. Februar um 19 Uhr im Bürgerhaus in Dingelstädt über die Geschwister Scholl. Am 27. Februar besichtigt die Urania mit Interessierten um 13 Uhr das Heimatmuseum in Heiligenstadt. Am 1. März lädt sie zum Platt-Storje-Abend in ihre Geschäftsstelle in Leinefelde, Zentraler Platz 10, ein. Hier gibt es am 8. März, 19 Uhr, von Alwine Klose einen Vortrag über Frauen, die ihrer Zeit voraus waren. Die „innere Uhr“ ist das Thema eines Symposiums mit Prof. Eichele am 14. März, 17 Uhr, in der Obereichsfeldhalle.

Pfarrer Kämpf jetzt Klinikseelsorger

Wechsel im Haus „St. Elisabeth“ des Eichsfeld-Klinikums in Worbis

Worbis. Der Erfurter Bischof Ulrich Neymeyr hat Pfarrer Carsten Kämpf mit Wirkung vom 1. Januar 2018 zum Klinikseelsorger im Eichsfeld-Klinikum mit dem Titel „Pfarrer“ ernannt. Sein Schwerpunkt ist das Haus „St. Elisabeth“ in Worbis, teilt das Eichsfeld-Klinikum mit. Pfarrer Kämpf ist damit der

verantwortliche Priester für die katholische Kapelle im Haus „St. Elisabeth“ Worbis, auch Rector ecclesiae genannt - Rektor der Krankenhauskapelle Worbis.

Pfarrer Carsten Kämpf arbeitet bereits seit September 2015 im Team der katholischen Klinikseelsorge von Rektor Tobias

Reinhold im Eichsfeld-Klinikum. Er absolvierte von 2015 bis 2017 eine klinische Seelsorgeausbildung, die erforderlich ist, um hauptamtlich in der Klinikseelsorge tätig zu sein.

Durch das Dienstende von Pfarrer Leo Fischer war eine Neubesetzung in Worbis notwendig geworden.



Wer den Tango einmal ausprobieren möchte, hat in Leinefelde bald die Gelegenheit. Foto: privat

Tangotänzen kann jeder erlernen, der gehen kann

Kostenloser Schnupperabend am 28. Februar im Eichsfelder Hof

Leinefelde. Gut angenommen wurde das Angebot, im Eichsfelder Hof in Leinefelde Tango Argentino zu tanzen und zu lernen. Eingeladen hatte die Initiative „Tango im Landkreis“ (die Stadtzeitung berichtete).

Mittlerweile ist ein Jahr wie im Fluge vergangen, und immer neue Paare stoßen zu der netten Gruppe hinzu, um die Geheimnisse dieses faszinierenden Tanzes zu ergründen. Für Neugierige wird deshalb am 28. Februar ein kostenloser Schnupperabend angeboten.

Einzelne Herren sind hier besonders gern gesehen, da viele Damen ohne Tanzpartner kom-

men. „Nur Mut, meine Herren: wer gehen kann, der kann auch Tango tanzen“, ermuntert sie Michael Groß, der den Tanzkurs organisiert.

Prinzipiell sei der Tango einfach, da er sich vom natürlichen Gehen ableite (dass die Frauen rückwärts gehen, könne man ja lernen). In dieses Gehen werden Stops, Seitschritte und Drehungen integriert, und so kommt man langsam aber sicher zu immer komplexeren Figuren. Das paarweise Gehen aber bleibt der unverzichtbare Grundschrift. „Deshalb kann jeder, der zwei gesunde Füße hat, den Tango erlernen“, meint Michael Groß. Es sei nicht

schwer, mache aber einen Riesenspaß. Ein paar Monate Training reichten schon, um an den zahlreichen Tangoabenden, die in der ganzen Region stattfinden, teilnehmen zu können.

Wer sich das mal anschauen möchte, kann gerne mittwochs ab 18.15 in den Eichsfelder Hof kommen und zuschauen (bitte vorher anrufen). Oder am besten gleich mitmachen!

Infos zu Tango im Landkreis
Tel. (0170) 205 68 15
E-Mail-Adresse:
michel-gross@t-online.de
Schnupperabend: 28. Februar,
18 Uhr, Eichsfelder Hof, Heiligenstädter Str. 1, Leinefelde

Joey Kelly Stargast beim Neujahrsempfang der Sparkasse

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2018: Neue Bezahl-App für Smartphones geplant

Leinefelde. Mit dem traditionellen Neujahrsempfang in der Obereichsfeldhalle hat die Kreissparkasse Eichsfeld im Januar ihr 180. Geschäftsjahr eröffnet. Landrat Werner Henning begrüßte als Vorsitzender des Verwaltungsrates die rund 650 Gäste.

Seit 25 Jahren lädt der Vorstand des größten Kreditinstituts im Landkreis Eichsfeld Kunden und Geschäftspartner zu einem besonderen Empfang ein, um ihnen persönlich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu danken. Vorstandsvorsitzender Hubert Riese ging in seiner Rede auf zwei unterschiedliche Studien ein, die die Stimmung der Menschen in unserem Land aufzeigen. Aus volkswirtschaftlicher Sicht bestehe laut Riese kein Grund, unzufrieden zu sein, wenn man die Berichte namhafter Institute zum Jahreswechsel las. Dennoch stehe man vor einem herausfordernden Jahr 2018. „Es muss endlich wieder gelingen, die breite Bevölkerung in Zeiten grundlegender Veränderungen mitzunehmen und das Vertrauen in unser politisches und wirtschaftliches System wieder zu festigen.“

Im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung betont



Joey Kelly beim Sparkassenempfang. Foto: Annette Klingebiel

Riese: „Die Kreissparkasse Eichsfeld wird sich neuer Zukunftstechnologien nicht verweigern: Im Gegenteil, wir erkennen eine große Bereitschaft und ein hohes Bedürfnis unserer Kunden, sich der neuen Medien zu bedienen. Mitte 2018 werden wir voraussichtlich eine neue Bezahl-App zur Verfügung stellen, mit der Sie Ihr Smartphone dann als Geldbörse nutzen können.“

Aufgrund immer weniger werdender körperlicher Kun-

denbesuche in den Geschäftsstellen hat die Sparkasse die Servicezeiten verkürzt und Ende 2016 zwei Geschäftsstellen geschlossen.

„Hier haben sich damals einige zu Wort gemeldet, die vor einer Dienstleistungswüste und mangelnder Geldversorgung im Eichsfeld warnten. Aber nichts von all dem ist eingetreten. Im Gegenteil, unsere Beratungen per Telefon - auch nach Feierabend beziehungsweise die Beratungstermine an den

Sonnabenden - werden gerne und immer stärker in Anspruch genommen. Natürlich werden wir auch in Zukunft dem veränderten Konsum- und Kaufverhalten unserer Kunden Rechnung tragen und weiterhin über die Daseinsberechtigung der einen oder anderen Filiale nachdenken.“

Riese verwies darauf, dass es bis Ende des Jahres 2016 in der Bundesrepublik 50 Prozent mehr Bank- und Sparkassenfilialen als Apotheken gab und auch heute noch die Zahl der Fleischereibetriebe unter denen der Bankstellen liegt beziehungsweise dass immer noch mehr als doppelt so viele Banken wie Tankstellen bestehen. „Sie sehen, der Bankenmarkt ist immer noch gut besetzt, und auch bei der Versorgung von Wurst oder Benzin ist es trotz geringerer Anzahl bisher zu keinen Versorgungsengpässen gekommen.“

Gastreferent beim Neujahrsempfang 2018 war Joey Kelly mit dem Vortrag „No Limits – Wie schaffe ich mein Ziel?“. Joey Kelly, Mitglied der legendären Kelly Family und Ausdauerportler, zog die Gäste in seinen Bann und motivierte sie, sich Ziele zu setzen, ob in der Familie, im Job, im Sport, „da, wo man für etwas brennt“.

Zum Jahresabschluss gewichtet

Kaltohmfeld. Ihren Jahresabschluss 2017 haben die Kaltohmfelder Schützen mit einer tollen Weihnachtsfeier im „Eichsfeld Saloon“ gefeiert.

Der Vereinsvorsitzende Winfried Krohn beendete das vergangene Schützenjahr und begrüßte alle Schützen und Gäste. Nachdem sich alle am leckeren Büffet gestärkt hatten, erschien der Nicola(u)s mit seinen Engeln Stefanie und Lisa, um die vielen Wichtelge-

schenke, die sich unterm Weihnachtsbaum stapelten, zu verteilen. Dabei wurden viele Lieder und Gedichte zum Besten gegeben und jedes Geschenk gebührend bewundert.

Nach der großen Bescherung stellte Ramon Krohn wieder die verschiedensten Fragen in seinem Weihnachtsquiz, welches Laura und Stella Marschhausen im Stechen gewannen. Außerdem wurden alle Sieger verkündet, die in den vergan-

genen Wochen ausgeschossen wurden. Somit wurde Schützenkönig 2017 Frank Runge auch der treffsicherste Schütze 2017 und gewann das Jahrespokalschießen.

Bei den Frauen sicherte sich Laura Marschhausen den Sieg. Der Weihnachtspokal wurde Stella Marschhausen überreicht. Sie gewann das Jugendschießen mit der höchsten Ringzahl, die in den letzten 10 Jahren geschossen wurde.

Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger! Ebenso an Petra Baade und Jürgen Hartung, die im November das Abschießen dominierten und einen tollen Pokal für ihre Schießleistung erhielten. „Natürlich wollen wir Karl Schmidt gratulieren, der das Vergleichsschießen mit unseren Schützenbrüdern aus Wintzingen gewonnen hat vor Heike Hartung und Petra Baade“, so Vereinsmitglied Anja Marschhausen.

Leinefelder Karnevalisten feiern 40-jähriges Vereinsjubiläum

Die Wurzeln der närrischen Gemeinschaft liegen im Deunaer Zementwerk

Leinefelde. Seinen 40. Geburtstag feiert der Leinefelder Carneval Verein 1978 e.V. in diesem Jahr. Hans-Joachim Streich, Gründungsmitglied des Vereins, erinnert sich:

Am Anfang war die Idee, eine karnevalistische Veranstaltung für die Bauarbeiter der Großbaustelle Zementwerk Deuna im Kreiskulturhaus Worbis zu organisieren. Die Dekoration wurde vom Worbiser Carneval Club (WCC), eine Tanzgruppe vom Berlingeröder BCV ausgeliehen. Ein Elferrat wurde aus Gästen der Veranstaltung zusammengewürfelt.

Diese Veranstaltung hatte Folgen. Am 16. Februar 1978 wurde in der „Bierschwemme“ des „Haus Eichsfeld“ der Deunaer Carneval Verein gegründet. Der Verein sollte zur Bereicherung des kulturellen Lebens der Stadt Leinefelde und der Mitarbeiter der Großbaustelle des Zementwerkes Deuna dienen. Der DCV war ein Bestandteil des Betriebsensembles des Zementwerkes. Eigentlich wollten wir uns Leinefelder Carneval Verein nennen, aber der damalige Bürgermeister von Leinefelde, Helmut Kawohl, hat uns diesen Namen verboten. Es wurde sogar eine Satzung erarbeitet. Diese enthielt eine Finanzordnung, in der auch Vereinsstrafen vorgesehen waren.

Mit viel Enthusiasmus wurde an dem ersten Programm gearbeitet. Mit schwarzem Anzug und geliehener Narrenkappe ging es dann ins „Haus Eichsfeld“ nach Leinefelde. Dort wurde jahrelang die Session am Faschingsdienstag mit einem zünftigen Lumpenball beendet. Das „Haus Eichsfeld“ wurde zum Stammhaus des DCV für viele Jahre. Im zweiten Jahr wagten wir den Sprung in die Stadthalle (600 Personen fassend) von Leinefelde. Die erste Veranstaltung fand dort mit einer grandiosen Dekoration



Blick zurück in die 1980er: Hier tanzte man in der Stadthalle unter dem Motto „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht!“.

unter dem Motto „1001 Nacht“ statt. Die ersten Jahre waren von wechselndem Erfolg gekrönt. Zuschauerzahlen von 50 Personen bis zur völlig ausverkauften Stadthalle waren Tiefen und Höhen des Vereinslebens.

Ein großer Höhepunkt war die Anschaffung von einheitlichen Jacken und Hosen bzw. Röcken für alle Mitglieder.

Unsere Veranstaltungen wurden immer unter ein musikalisches Thema gesetzt. Von den „Lustigen Holzhackerbuam“ bis „Der wilde, wilde Westen“ war der Bogen weit gespannt. In den ersten Jahren hatten wir verschiedene Kapellen. Ab 1983 waren die Domanis aus Kalteneber viele Jahre unsere Haus- und Hofkapelle.

Da manche Dörfer keine eigenen Karnevalsvereine besaßen, sind wir in Orten wie Deuna und Rüdigershagen mit Gastspielen aufgetreten, die uns viel Spaß gemacht haben.

Am 12. November 1982 veranstaltete der DCV das 2. Präsidententreffen der Carnevalclubs des Kreises Worbis in der Stadthalle.

Ein sehr kritischer Punkt in der Geschichte des Vereins war eine offene Rechnung über

mehrere Tausend Mark der DDR, als kein unterschrittsberechtigter Direktor des VEB EZW die Verantwortung übernehmen wollte. So wurde in einer Krisensitzung des Vereins beschlossen, dass jedes Mitglied zur Begleichung der Forderung 100 Mark in die Vereinskasse einzahlen musste, damit die Session 1982/1983 abgesichert werden konnte.

1984 spendierte uns das Zementwerk eine professionelle Beschallungsanlage im Wert von 26000 Mark. Diese brachte aber nicht den erwünschten Erfolg bei der Beschallung der Stadthalle, es war eben nur eine bessere Sporthalle.

Sogar die Weltpolitik griff erbarmungslos in unser Vereinsleben ein. Wegen des Todes von Leonid Breschnew 1982 und des Golfkrieges 1991 mussten wir Veranstaltungen ausfallen lassen.

Das Jahr 1989 war auch für unseren Verein das Jahr der Wende. Mit der Einführung der D-Mark gab es keinerlei betriebliche Unterstützung mehr. Der Verein musste sich neu orientieren. Daraus resultierte auch die Umbenennung in Leinefelder Carneval Verein 1978

e.V. Nun wurde uns die Gemeinnützigkeit anerkannt.

Hilfe beim Sprung in die Marktwirtschaft bekamen wir von den Göttinger „Szültenbürgern“. Aus Kontakten der Vereine sind private Freundschaften entstanden, die auch weiter gepflegt wurden.

Seit der Wende haben wir einen regen Mitgliederzulauf, derzeit zählen wir über 100. Der Vereinsvorstand besteht aus Sven Goos (Vorsitzender), Barbara Egerer (1. Geschäftsführerin), Uwe Dietrich (2. Geschäftsführer), Franka Winterlich (Schatzmeisterin) und Sebastian Eckert (Schriftführer).

Der Stolz unseres Vereins sind die Tanzgruppen. Getanzt wird bei uns im Alter von vier Jahren an. Ein besonderer Höhepunkt war für uns die Durchführung der 16. Thüringer Meisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport 2008. Das war die erste Meisterschaft, die nicht in den Südthüringer Karnevalshochburgen stattfand. Mehrmals wurden unsere Tänzer Thüringer Vizemeister und 2013 sogar Thüringenmeister.

Eröffnung wurde unsere aktuelle Saison im November mit der Karneval Ballett Show und der Ernennung des Prinzenpaares. Die Hauptveranstaltungen sind immer der Weiberfasching am Fetten Donnerstag, das Showprogramm am Samstag und der Kinderfasching am Sonntag. Höhepunkt und Abschluss der Saison ist am Rosenmontag der Sturm aufs Rathaus. Der erste fand 1992 mit Besuch aller Büros statt. Danach mussten sämtliche Büros und vor allem die nagelneuen PC-Tastaturen aufwändig von unserem Konfetti befreit werden. An diesem Sturm nehmen seit der Fusion von Leinefelde und Worbis auch die Vereine aller Ortsteile teil. Wir freuen uns schon auf die Verstärkung durch die Vereine aus den neuen Ortsteilen.

Geburtstage im März

Beuren

- 18.3. Rosa-Maria Hartmann (80)
27.3. Wilfried Splett (75)

Birkungen

- 12.3. Ursula Kaufhold (80)
28.3. Maria Anna Wieden-
haupt (80)
31.3. Bernhard Sabisch (85)

Breitenbach

- 4.3. Waltraud Klymus (81)
7.3. Hildegard Winsel (80)

Breitenholz

- 21.3. Elisabeth Hartleib (80)

Leinefelde

- 1.3. Anita Köhler (75)
5.3. Waltraud Schmidt (75)
5.3. Margitta Ludewig (95)
7.3. Hans-Jürgen Richter (70)
8.3. Karola Stade (75)
11.3. Josef Lendeckel (95)
15.3. Maria Klaus (85)
16.3. Dietrich Müller (80)
18.3. Erhard Klein (75)

- 18.3. Helga Ludolph (80)
19.3. Zitta Suchland (80)
20.3. Alfred Tasch (75)
21.3. Reinhard Zehrmann (70)
22.3. Ursula Mrosk (75)
22.3. Claus Bernsdorf (75)
22.3. Anneliese Voigt (70)
24.3. Hanna Elfriede Lange
(80)

- 24.3. Ursula Senft (70)
25.3. Monika Knauber (70)
26.3. Adelheid Lehmann (80)
26.3. Horst Pfeifenbring (85)
27.3. Roswitha Linke (70)
27.3. Waltraud Appelfelder
(75)

- 28.3. Ursula Winkler (75)



Die Stadtzeitung gratuliert allen Geburtstagskindern, frisch Vermählten sowie den Jubelpaaren ganz herzlich!

Foto: Natalie Hüniger

- 29.3. Bruno Tonn (80)
30.3. Franz Watterott (80)
31.3. Barbara Waldhelm (70)

Wintzingerode

- 14.3. Herta Schneeberger (80)
24.3. Anni Lindemeyer (85)

Worbis

- 3.3. Isolde Schweineberg (70)
3.3. Gabriele Vockert (70)
4.3. Günther Bachmann (80)
5.3. Siegbert Milke (80)
11.3. Udo Tischbein (75)
13.3. Heribert Geburzky (75)
14.3. Walter Thiele (80)

- 15.3. Werner Schmidt (80)
16.3. Erika Levin (75)
19.3. Hildegard Müller (70)
19.3. Renate Fug (75)
21.3. Harald Vockert (70)
22.3. Uwe Albertsmeyer (75)
28.3. Karl-Heinz Mohr (75)
31.3. Wolfgang Schmidt (70)

Eheschließungen und Ehejubiläen

Im Standesamt der Stadt Leinefelde-Worbis wurden folgende Ehen geschlossen:

- 8.12. Sarah Franziska Telemann und Patrick Natusch, Worbis
22.12. Julia Rode und André Rompe aus Breitenbach
Lisa Wiechmann und Ralf Nolte aus Worbis
23.12. Malin Ewert und Florian

Bause aus Worbis

- 13.1. Alexandra Naue und Thomas Kurzaw, Leinefelde
Ehejubiläen haben gefeiert:
3.2. Elisabeth und Karlheinz Rhode aus Leinefelde, Eiserne Hochzeit
10.2. Barbara und Günter Wiedenbruch aus Worbis, Goldene Hochzeit

Der Bürgermeister der Stadt Leinefelde-Worbis und die Ortsteilbürgermeister möchten auch im Jahr 2018 allen Ehepaaren der Stadt und ihrer Ortsteile, die ihr 50-, 60-, 65- oder 70-jähriges Ehejubiläum begehen, gratulieren. Die Ehepaare, die 2018 solch ein Ehejubiläum feiern, werden

gebeten, sich im Bürgerbüro im Rathaus „Wasserturm“ Leinefelde, Tel. 03605/2000, im Bürgerbüro im Haus „Kaufeck“ in Worbis, Telefon (036074) 200300, oder bei Frau Lepka, Telefon (03605) 200586 bzw. per E-Mail unter der Adresse info-center2@leinefelde-worbis.de, zu melden.

Beste Bogenschützen des Kreises im Wettstreit

Mehrzahl der Sportler qualifizierte sich auch für die Landesmeisterschaft in Bad Blankenburg

Hundeshagen. Ende November fand zum 5. Mal die Kreismeisterschaft im Bogenschießen in der Bogen- und Luftgewehrhalle des SV Hundeshagen e.V. 1922 statt.

Insgesamt haben 51 Starter in drei verschiedenen Bogen-Disziplinen um die Kreismeistertitel geschossen. Dabei stach besonders der VfR Kirchgandern mit mehreren Kreismeistertiteln heraus.

Die Tagesbestleistung in der Recurve-Disziplin erzielte Markus Dietzel (VfR Kirchgandern) mit 527 Ringen, in der Compound-Disziplin Bernd Dietzel (VfR Kirchgandern) mit 560 Ringen und in der Blankbogen-Disziplin Henrik Seidel (S. Ges. Dingelstädt 1667) mit 367 Ringen. Ebenso konnten sich die Bogenschützen des SV Hundeshagen beweisen, so errang der jüngste Bogenschütze Corbinian Böhm in der Schüler-Klasse C mit 403 Ringen den 1. Platz. Ebenso auf den 1. Platz kamen Joline Strecker und Fabian Hofmeister. Lorenz Riemekasten, Shanice Maulhardt und Dana Kirchner erreichten in ihrer Altersklasse jeweils den 2.



Die jungen und erfolgreichen Bogenschützen mit ihren Urkunden.

Foto: Stefan Hofmeister

Platz, auf den 3. Platz kamen Michel Renzmann und Stefan Hofmeister.

Die Mehrzahl der gestarteten Bogenschützen erreichte

die Qualifikationsringzahl, die notwendig war, um an der Landesmeisterschaft am 21. Januar in Bad Blankenburg teilzunehmen. Dieses alles weist auf ein

gestiegenes Interesse am Bogensport hin. Und auf das gute und steigende Niveau der Eichsfelder-Bogenschützen, hieß es dazu vom Verein.

Starke Leistung gezeigt

Oliver Schicke vom Leinefelder Ju Jutsu-Verein begeisterte beim Weihnachtsturnier in Oldenburg

Leinefelde. Kurz vor Weihnachten fanden in Oldenburg die traditionellen X-mas-Meisterschaften im Ju-Jutsu statt. Vier Nationen - Dänemark, Schweden, Niederlande und Deutschland - waren am Start.

Mit dabei war Oliver Schicke vom Leinefelder Ju-Jutsu-Verein. Oliver's Klasse, die U21, wurde mit den Männern der U21 zusammengesetzt. Im k.o.-System wartete gleich zu Beginn der Zweite der German Open, Tom Molenaar aus den Niederlanden, auf Oliver. Oliver ging mit Siegeswillen zügig zur

Sache und mit Punkten in Führung. Diesen Vorsprung verteidigte Oliver sehr clever über die Zeit und ließ seinem Gegner keine Chance.

Die nächsten Kämpfe bestritt Oliver ähnlich und zog so verdient ins Finale ein. Hier wartete der Bundeskader-Athlet Ashot Arustamjan aus Norderstedt. Diese harte Nuss konnte Oliver nicht knacken und wurde verdient Zweiter.

Zum Ausklang der Wettkampfsaison 2017 war es ein sehr guter Jahresabschluss für Oliver.



Oliver Schicke landete nach glänzenden Leistungen auf dem zweiten Platz und damit auf einem Treppchen. Foto: Karin Eckert

Abenteuer auf der Burg Scharfenstein

Nachwuchs-Talent Markus Hoppe las vor Schülern am Originalschauplatz aus seinem Krimi

Beuren. Den Heiligenstädtern ist er seit dem Bilderbuch „Weihnachtswichtel Trollnase“ bekannt. Da war er erst 12 Jahre alt. Nun erobert er Leinefelde. Markus Hoppe, der zurzeit jüngste Literat des Eichsfeldes, hat mit seinem neuesten Werk „Abenteuer auf Burg Scharfenstein“ sofort die Herzen seiner Zuhörer erobert.

Wandertag für die Klassen 4a und 4b der Konrad-Hentrich-Grundschule aus Leinefelde mit den Lehrerinnen Natalie Schäfer und Anett Zeuner und der Lehramtsantwärtlerin Jaqueline Lengefeld. Die Überraschung war groß, als es hieß, man würde die Burg Scharfenstein besuchen und dort eine Buchpremiere erleben.

Burgmanagerin Martina Lagemann begrüßte die jungen Besucher und ihre Betreuerinnen auf dem Innenhof. Gespannt lauschten die Kinder ihren Ausführungen und bestaunten die dicken Mauern der Burg, hinter denen damals möglicherweise ritterliche Ränke geschmiedet und arme Teufel ins Verlies gesperrt wurden. Markus' Geschichte ist um einiges harmloser, aber nicht weniger spannend.

Es geht um die drei Jungen Nick, Till und Justin, das Ferkelchen Steckdose und einen geheimnisvollen Gegenstand, der den Kindern plötzlich in die Hände fällt. Und schon stecken die drei, ähem vier, in einem waschechten Kriminalfall.



Die Schüler der Klassen 4a und 4b lernten die Burg Scharfenstein kennen. Fotos: Astrid Seehaus

Wie Markus erzählt, gab es den Fall wirklich, aber nicht auf der Burg. Die Burg als „Tatort“ hat er auf Wunsch seiner Verlegerin Astrid Seehaus gewählt. Die meinte, dass sie als Kind gerne die Bücher aus der Reihe „Die Jungs von Burg Schreckenstein“ gelesen habe, warum nicht dann auch solche tollen Jungsabenteuer auf Burg Scharfenstein spielen lassen?

Natürlich. Schon von Weitem sichtbar regt die Burg die Fantasie eines jeden an. Souverän führte Markus durch die Lesung. Es war köstlich, ihm zuzu-



Jung-Autor Markus Hoppe

hören, wenn er seine tiefe Stimme für die verschiedenen Charaktere seiner Geschichte einsetzte. Markus polterte,

wenn die Ferienlager-Aufsicht sprach, wurde bei Till träge und nahm wieder Fahrt auf, wenn Nick sich aufregte. Eine gelungene Veranstaltung. Die Kinder dankten es ihm, indem sie den jungen Autor umringten, um sich ein Autogramm geben zu lassen. Die mitgebrachten Bücher waren binnen Minuten verkauft.

„Abenteuer auf Burg Scharfenstein“ von Markus Hoppe, illustriert von Tetiana Kosovska, richtet sich an die jungen Leser und kann direkt beim Undine-Verlag bestellt werden.

Vorlesetag im Kindergarten

Die Geschichte „Irgendwie anders“ haben die Zuhörer auch bildlich umgesetzt

Worbis. Der bundesweite Vorlesetag bescherte der DRK-Kindertagesstätte „Mischka“ in Worbis eine spannende Veranstaltung. Ziel des Vorlesetages ist es, ein Zeichen für das Lesen zu setzen und Freude am Lesen zu fördern. Der Vorlese-Ort war

die Froschgruppe. Besucht wurde diese von Tim Luca Diegmann und Luisa Bel Hadj mit der Vorlesegeschichte „Irgendwie anders“. Die Kinder bekamen eine spannende Geschichte mit verschiedenen Dialogen zu hören und zu sehen.

Voll konzentriert waren alle Froschkinder mit ihren Ohren und Augen dabei. Zum Schluss gestaltete jedes Kind noch ein Bild „Irgendwie anders“.

Die Aktion hat allen sehr viel Spaß gemacht. Der Kindergarten bedankte sich bei Frau Krü-

ger vom Marie-Curie-Gymnasium sowie bei Luisa und Tim, dass sie den Kindern dieses Erlebnis ermöglicht haben. „Viellicht dürfen wir auch im nächsten Jahr wieder Zuhörer sein“, so Ina Dette im Namen der Kindertagesstätte.

Nik P. kommt mit seinen größten Hits in die Leinestadt

Konzert im März in der Obereichsfeldhalle. Tickets sind bereits erhältlich

Leinefelde. Nik P. gastiert mit seiner Band im Rahmen seiner 20-Jahre-Jubiläums-Tour am Freitag, dem 9. März, auch in der Obereichsfeldhalle in Leinefelde. Beginn ist um 20 Uhr.

Mit dem großen Erfolg von „Ein Stern, der deinen Namen trägt“, für den Nik P. 10-fach Gold für über eine Million verkaufte Singles erhielt und mit dem Echo 2007 ausgezeichnet wurde, zählt der Künstler heute zu den erfolgreichsten österreichischen Songschreibern und Interpreten seines Genres.

1997 veröffentlichte der damals 35-jährige aus Kärnten stammende Österreicher sein erstes Album und landete mit „Gloria“ gleich seinen ersten großen Hit in seinem Heimatland. Bis heute schaffte es fast jede Singleauskoppelung auf Platz 1 in den Airplay-Charts der Radios in Deutschland und Österreich. Seine großen Hits „Come on let's dance“, „Der Mann im Mond“, „Der Sonne entgegen“ sowie „Der Fremde“, „Berlin“ und viele mehr kennt man heute überall auf der Welt, wo man deutschen Schlager hört und liebt.



Nik P. will am 9. März das Publikum in Leinefelde begeistern.

Foto: Agentur

Der Sänger, Texter, Komponist und hervorragende Live-Interpret Nik P. zählt mittlerweile zu den ganz Großen in diesem Genre.

Karten für das Konzert in der

Obereichsfeldhalle in Leinefelde sind an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter der Karten- und Infotelefonnummer von Hohenstein-Konzerte, Tel. (036336) 512500,

erhältlich. Online können die Tickets unter den Internetadressen www.hohenstein-konzerte.de, www.reservix.de, www.eventim.de geordert werden, teilt der Veranstalter mit.

Wohin im März und April?

2. März

22 bis 1 Uhr Mitternachts-sauna mit textilfreiem Baden im Leinebad Leinefelde

3. März

18.30 Uhr Nacht der Wölfe im Bärenpark Worbis

8. März

20 Uhr Miss Liss & Co, Travestie im Siechen, Birkungen

9. März

20 Uhr Nik P. & Band in der Obereichsfeldhalle, Leinefelde

10. März

16 Uhr „Immer wieder sonntags“, Stefan Mross und weitere Stars in der Obereichsfeldhalle Leinefelde
20 Uhr „Metallica Revival Be-

roun“ in der Fabrik in Worbis

24. März

20 Uhr Livemusik mit „Fed Zeppelin“ in der Fabrik Worbis

Tattoo Convention in der Obereichsfeldhalle, Leinefelde

24. März, 10 bis 20 Uhr
Tattoo Convention,

20 Uhr After Show Party

25. März, 10 bis 18 Uhr
Tattoo Convention

30. März

Osterfeuer in Kaltohmfeld

31. März

ab 17 Uhr Osterfeuer in Kirchohmfeld (Sportplatz)

1. April

10 bis 18 Uhr Ostereiersuchen

im Bärenpark Worbis

15 Uhr Osterfeuer in Breitenholz (Sommerberg)

6. April

22 bis 1 Uhr Mitternachts-sauna mit textilfreiem Baden im Leinebad Leinefelde

7. April

19 Uhr Nacht der Wölfe im Bärenpark Worbis

15. April

13 bis 18 Uhr Frühlingsfest in Worbis

21. April

16 bis 23 Uhr Nachtflohmarkt in der Obereichsfeldhalle in Leinefelde

Kunst und Kultur im Wasserturm Leinefelde

26. April bis 16. Juni „Fantasiewelten“ von Michael Pfrogner

Kunst auf dem Scharfenstein
28. April bis 10. Juni „Melancholie & Vergänglichkeit“

28. April

20 Uhr „Cornamusa“ in der Obereichsfeldhalle in Leinefelde

30. April

20 Uhr Maisprung mit TM6 auf Burg Scharfenstein
20 Uhr „Tanz in den Mai“ mit „Eichsfelder Hof“ Leinefelde
18 Uhr Maifeuer auf dem Mühlberg in Beuren
19 Uhr Maifeuer am Stausee Birkungen



Sibyll Ciel singt am 3. März auf der Burg Perlen aus Musical, Film und Operette. Foto: Agentur

Musik, Krimi und Kunst auf Burg Scharfenstein

Das Programm der nächsten Wochen in der Übersicht

Samstag, 3. März, 19 Uhr **Bühne frei - musikalische Perlen aus Musical, Film & Operette**

Nahezu zeitlos und nie unmodern erklingen die wundervollen Melodien auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“. Sibyll Ciel wählte für ihr Publikum eine Reihe der beliebtesten und bekanntesten Filmmusiken sowie Musical- und Operettenmelodien aus. Eintritt: 15 Euro.

Samstag, 21. April, 19 Uhr **Musikalisch-kriminelles Dinner „Silencio“**

Und der Gastronom präsentiert dazu ein Drei-Gänge-Menü. Harvey Cline ist ein schweigsamer Typ und Privatdetektiv. Louise, die neue Tänzerin im Silencio, hat einen Drohbrief erhalten. Sie soll sterben. Silencio - ein Nachtclub in Chicago zu Zeiten Al Capones. Hier treffen Glamour und Champagner auf die dunkle Seite der Seele von Chicago. Kartenvorverkauf in den Bürgerbüros Leinefelde

und Worbis sowie über Gastronom Detlef Hunold im Burgcafé oder unter (0171) 7880862, detlefhunold@t-online.de Eintritt einschließlich Menü: 69 Euro.

Samstag, 28. April, bis Sonntag, 10. Juni **Kunstaussstellung „Melancholie & Vergänglichkeit“**

Mit Cornelia Schmidt aus Leinefelde-Worbis (Malerei und

Zeichnung), Andreas Slubik aus Mühlhausen (Fotografie) und Manfred Pilz aus Göttingen (Collage, Skulptur und Installation). Eintritt frei.

Montag, 30. April 20 Uhr **Maisprung mit TM6**

Traditioneller Maisprung auf der Burgterrasse mit Musik unter freiem Himmel. Eintritt: acht Euro.



TM 6 spielt zum Maisprung wieder auf Burg Scharfenstein.

Kunst im Wasserturm

Leinefelde. Bis zum 24. Februar ist im Bürgerbüro des Rathauses „Wasserturm“ in Leinefelde die Ausstellung „Ich bin...Kunstkeramik/Grafik/Malerei trifft Lyrik“ von Heike Gießmann aus Niederorschel zu bewundern.

Heike Gießmann ist ausgebildete Erzieherin mit Lehrbefähigung im Fach Musik und arbeitete viele Jahre als freie Mitarbeiterin für musikalische Früherziehung an der Musikschule Nordhausen.

Nach langer Krankheit wuchs in ihr der Wunsch, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben, und sie eröffnete 2016 in Niederorschel ein kleines Keramikstudio „Der Ton machts!“. Sie sagt über sich, dass sie kreativ sein muss, sei es mit Worten, Ton oder Pinsel und Leinwand, dass sie Objekte schaffen muss, die andere Menschen auf irgendeine Weise emotional berühren und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern, denn dieses Lächeln kehrt als Lachen in ihr Herz zurück.

Die Ausstellung kann während der regulären Öffnungszeiten des Leinefelder Bürgerbüros besichtigt werden.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Leinefelde-Worbis

Redaktion:
Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/
Tourismus/Kultur
Rossmarkt 1
37339 Leinefelde-Worbis
Tel. (03605) 200120

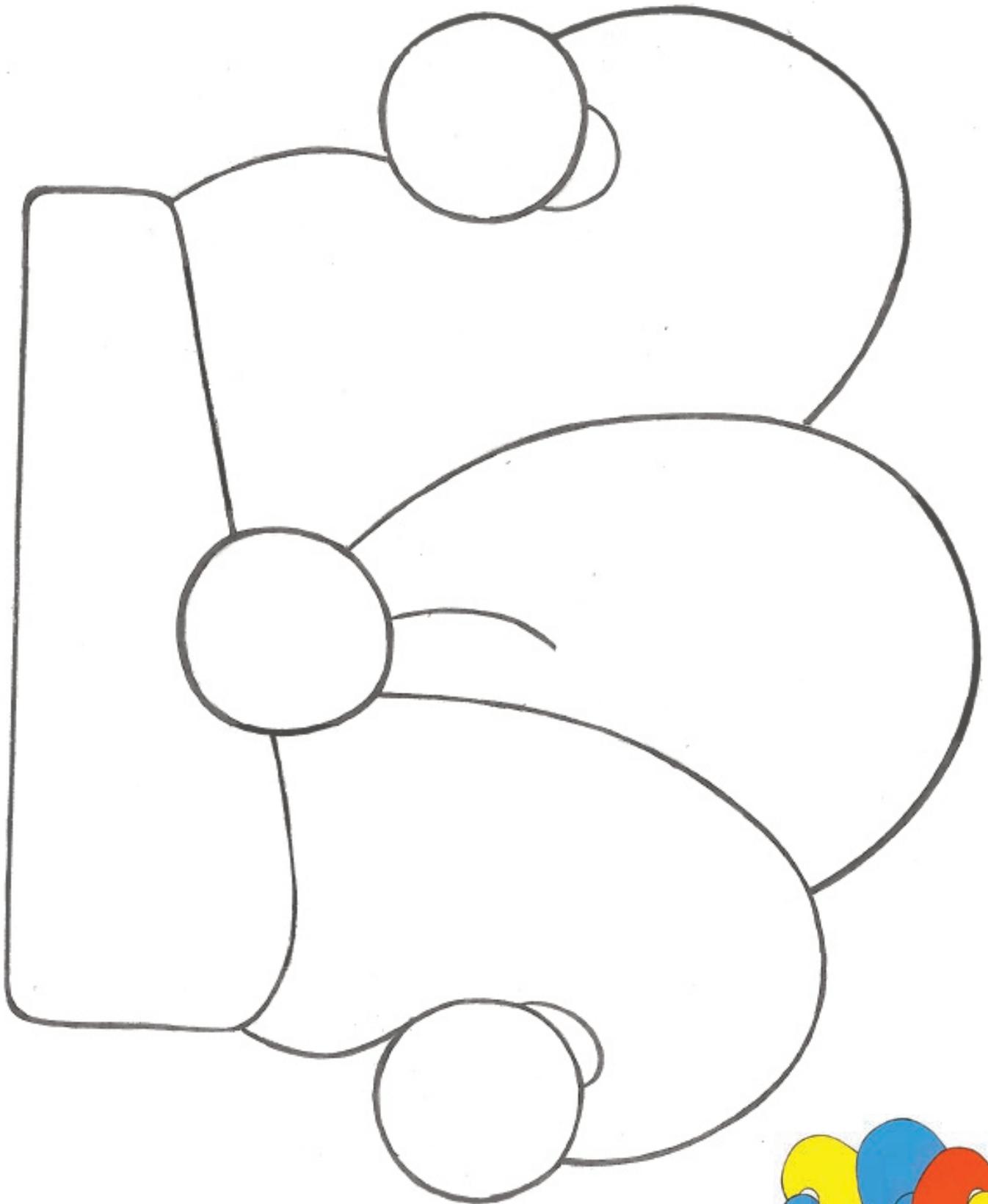
E-Mail:
stadtzeitung@leinefelde-worbis.de

Druck:
Miller's Marketing Worbis
Verteilung:
DEG Worbis

Erscheinungsweise:
Acht Mal im Jahr kostenlos verteilt an alle Haushalte in Leinefelde-Worbis und Hundeshagen und ausliegend in den Bürgerbüros der Stadt.

Narrenkappe zum Selberbasteln

Gut vorbereitet geht es in das große Karnevalswochenende



An diesem Wochenende wird überall im Eichsfeld Karneval gefeiert. Da gehört eine bunte Narrenkappe einfach dazu. Wollt ihr euch selbst eine basteln? Dann malt die hier abgedruckte Kappe zunächst bunt aus (wie das aussehen könnte, zeigt das kleine Bild). Dann schneidet sie aus und befestigt an der Kappe ein Gummiband, damit ihr sie auf den Kopf setzen könnt. Helau!

